

Licht

Fabio Antoci

Nach Beendigung einer technischen und einer musikalischen Ausbildung begann die Zusammenarbeit mit der Gruppo Iarba/Circuito Teatrale Siciliano und dem Regisseur Nino Romeo. Gastspiele führten ihn u.a. an das Teatro Valle Roma, das Teatro delle Saline Cagliari, an die Galleria Toledo Napoli und zum Festival Palermo di Scena. Des Weiteren ist er bis heute Mitglied beim musikalischen Ensemble Marammé. Zwischen 2001 und 2004 war er bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall engagiert, machte danach den Abschluss als Meister für Veranstaltungstechnik und kam an die Semperoper Dresden, wo er im November 2008 Leiter der Beleuchtung wurde, seit 2011 Leiter der Abteilung Licht-Audio-Video ist und auch die Lichtgestaltung für zahlreiche Produktionen verantwortet.

Chor

Pablo Assante

Geboren in Buenos Aires, studierte Pablo Assante Klavier am dortigen Konservatorium sowie Dirigieren an der Argentinischen Katholischen Universität. Am Mozarteum in Salzburg setzte er seine Studien in Chor- und Orchesterleitung fort. Ab dem Jahr 2001 folgten Engagements in Chemnitz (Stellvertretender Chordirektor und Repetitor mit Dirigierverpflichtung), Frankfurt am Main (Stellvertretender Chordirektor) und Saarbrücken (Chordirektor und Kapellmeister). An der Oper Rom und der Accademia di Santa Cecilia wirkte er mit bei »Turandot«, »Carmen« und »War Requiem«, zudem dirigierte er Konzert- und Opernaufführungen von »Don Giovanni«, »Der Freischütz« sowie Mozarts und Verdis Requiem. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Chordirektor der Semperoper Dresden und war hier zuletzt u.a. für die Einstudierung der »Missa solemnis« unter Christian Thielemann, »The dream of Gerontius« unter Sir Colin Davis sowie für die Chorpartien in »Daphne« und »Gisela!« verantwortlich.

Riccardo

Sergey Drobyshevskiy

Der Tenor ist Ensemblemitglied des Mariinsky Theaters in St. Petersburg. Er verfügt über ein vielseitiges Repertoire, das Partien wie Alfredo in »La traviata«, Cassio in »Otello«, Cavaradossi in »Tosca«, Duca di Mantova in »Rigoletto«, die Titelpartie in »Don Carlos«, Edgardo in »Lucia di Lammermoor«, Radames in »Aida«, Rodolfo in »La bohème«, Vladimir in »Prinz Igor«, Enzo in »La Gioconda«, Manrico in »Il trovatore« und Sergej in »Lady Macbeth von Mzensk« umfasst.

Engagements führten ihn an die Oper Minsk, ans Concertgebouw Amsterdam, Liceu Barcelona, nach Antwerpen, Krakau, Liège und Santander, Oper Budapest, Theater Ludwigshafen, Heidelberg, La Monnaie in Brüssel, zum Opernfestival Solothurn, nach Klagenfurt, Riga, Sassari und Lissabon. Aktuelle Engagements sind Canio in »I Pagliacci«, Calaf in »Turandot«, Andrey Khovansky in »Khovanschina« (alle am Anhaltinischen Theater Dessau), Riccardo in »Un ballo in maschera« (Mariinsky Theater in St. Petersburg, Mainz, Mannheim) und Radames in »Aida« (Theater Heidelberg). An der Semperoper debütierte er als Riccardo in »Un ballo in maschera«.

Renato

Marco Vratogna

Marco Vratogna wurde in La Spezia (Italien) geboren und studierte dort am Puccini-Konservatorium sowie in Modena. Als Stankar in Verdis »Stiffelio« debütierte er 2000 mit großem Erfolg am Teatro Verdi in Triest. Es folgten Engagements u.a. an der Oper Frankfurt, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, in Amsterdam und Leipzig sowie in Sevilla, am Teatro La Fenice in Venedig, in Florenz, Modena und an der Staatsoper Stuttgart. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Conte di Luna/ »Il trovatore«, Paolo Albani/ »Simon Boccanegra«, die Titelpartie in »Macbeth« und Jack Rance in »La Fanciulla del West«. Großen Erfolg hatte er mit der Gestaltung des Jago in Martin Kušejns Inszenierung von Verdis »Otello« an der Staatsoper Stuttgart. Weiterhin trat er u.a. als Baron Scarpia (»Tosca«) an der Wiener Staatsoper, als Jago und Graf Anckarström (»Un ballo in maschera«) an der Hamburgischen Staatsoper sowie an der Deutschen Oper Berlin als Charles Gérard in »Andrea Chénier« auf. An der Semperoper sang er bislang Scarpia und Jago, 2011/12 singt er Renato (»Un ballo in maschera«). Zuletzt trat er mit »Simon Boccanegra« und »Aida« am Royal Opera House Covent Garden auf sowie mit »Tosca« und »Attila« an der Scala in Mailand, nächste Saison folgen dort »Tosca« und »Aida«. Marco Vratogna arbeitete mit berühmten Dirigenten wie Claudio Abbado, Nicola Luisotti, Lorin Maazel, Sir John Eliot Gardiner, Zubin Mehta und Daniel Oren zusammen.

Amelia

Marjorie Owens

Die Sopranistin erlangte zunächst an der Baylor University ihren Bachelor of Music, bevor sie in das Young Artist Studio der Houston Grand Opera aufgenommen wurde, wo sie vier Spielzeiten lang Mitglied war. Sie war Ensemblemitglied des Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago und sang hier die Annina in »La traviata«. In der